

OPEN CALL FÜR „DER MENSCH VERSINKT IM KOSMOS“

für die Bespielung eines ehemaligen
Kassenkiosks als Kunstraum
ausgehend vom denkmalgeschützten Mosaik
„Der Mensch bezwingt den Kosmos“
am Rechenzentrum Potsdam im Juni 2024



Bewerbungsfrist: 14. April 2024

Das Projekt *NEUE WÄNDE / Der Mensch versinkt im Kosmos* nimmt das Mosaik, welches das Erdgeschoss vom Rechenzentrum Potsdam schmückt, zum Ausgangspunkt für künstlerische Auseinandersetzungen rund um Fortschritt(skritik), die Transformationsgesellschaft, Gegenwart und Zukunftsperspektiven.

Geplant sind zwei Bestandteile: einerseits die langfristige Gestaltung von NEUEN WÄNDEN übereck an der Nordseite des Rechenzentrums, für die der Pop-Art-Künstler Jim Avignon gewonnen werden konnte sowie die Bespielung des Kiosks C/O RZ - Coming out of Rechenzentrum“ unter dem Motto „DER MENSCH VERSINKT IM KOSMOS“.

Für die Bespielung des ehemaligen Kassenkiosks, der in der Dortustraße vor dem Mosaik steht, suchen wir eine künstlerische Auseinandersetzung, die auf das bestehende, historische Mosaik von Fritz Eisel von 1972 reagiert – dieses mit dem Heute verortet und verhandelt.

Neben der Auseinandersetzung mit der **THEMATIK** (weiteres siehe unten) sind auch Auseinandersetzungen mit dem **STIL** (Kunst-am-Bau) und/oder mit der **MATERIALITÄT** (fragmentierende Bildtechnik Glasmosaik) des Mosaiks möglich.

Arbeiten mit **interaktiven** Ansätzen zur durch Fußgänger:innen belebten Umgebung sind vor allem gesucht und auch (punktuell) **performative** Momente im Kiosk und im öffentlichen Raum drumherum sind möglich und gewünscht.



Vier der 18 Mosaiktafeln. Fotos: Adam Sevens

VOM KASSENKIOSK ZUM KUNSTRAUM

Von der flachen Wand geht die Auseinandersetzung in „Der Mensch versinkt im Kosmos“ in den vierdimensionalen Raum eines ehemaligen Kassenkiosks, der in den 70ern in der BRD gebaut und in einem Fußballstadion genutzt wurde. Der Kiosk hat einen großen Raum und einen kleineren, jeweils mit großem bzw. kleinem Schaufenster sowie ein großformatiges Leuchtdisplay. Er verfügt über einen Stromanschluss. Der Kiosk ist so beispielbar, dass man von außen hineinschauen kann. Bei Anwesenheit ist er auch als kleiner Kunstraum begehbar.



Fotos vom Kiosk in der Dortustraße. Im mittleren Bild Kiosk rot. Fotos: Kristina Tschesch

[LINK >>>Zu detaillierten Plänen und Maßen des Kiosks<<<](#)

Die **einmonatige Bespielung soll am 7. Juni 2024 beginnen**. Der **Aufbau ist ab dem 27.5. möglich**. Die Entscheidung der Jury für eine:n Künstler:in oder Gruppe wird Ende April veröffentlicht. Schickt uns eure Ideen sowie euren Lebenslauf und Referenzen **bis zum 14. April 2024** oder meldet euch bei Fragen unter: mosaik@rz-potsdam.de. Gern organisieren wir eine Begehung vor Ort.

BEZWINGEN – VERLINKEN – VERSINKEN

Das Mosaik, angebracht 1972 am neu erbauten *Zentrum für Datenverarbeitung* des Bezirks Potsdam transportiert eine klare sozialistische Idee vom Fortschritt. Der Mensch hat den Kosmos bezwungen oder ist dabei ihn zu bezwingen. Hier findet sich ein Weltall, in dem es keinen Gott (mehr) gibt, in Eroberung begriffen mit computerisierter Technik, Satelliten und Raumkapseln. In der Erdatmosphäre fliegen sowjetische kriegerische Kampffjets, arbeiten Mann und Frau gleichberechtigt am Ingenieurstisch und sorgt eine kollektivisierte Landwirtschaft für die Versorgung. Zwischen Einsteins Relativitätstheorie und Marx' Gesetz zur Produktivität der Zeit spannt das Mosaik viele Themenfelder und Vorstellungen eines Morgens auf – manche überholt oder überwunden, manche sehnsuchtsvoll erinnert, manche rebootet...

Die Zeiten haben sich geändert – und mit ihnen das gesellschaftliche Betriebssystem: Die Datenverarbeitung ist mittlerweile passé. Das Rechenzentrum fungiert heute als lebendiger Produktionsort für Soziokreativität und Kultur in der Mitte der Stadt. Das Mosaik ist denkmalgeschützt geblieben, lädt ein über das Verhältnis von uns und Gesellschaft, Technik und Fortschritt nachzudenken.

Nach über 30 Jahren Transformationsgesellschaft begegnen wir keiner einheitlichen Vorstellung von Zukunft, sondern keiner bis vielen. Das Wissen um große Transformationsnotwendigkeit und -bereitschaft trifft auf Veränderungsängstlichkeit und Verdrängungsmechanismen. Ein anhaltender Krisenmodus stellt Demokratiestabilität in Frage und wirft Fragen nach Zukunftsfähigkeit von Lebensweisen, wie wir sie kennen, auf.

Welche Zukünfte sind vorstellbar? Welche Ideen für Morgen lassen sich umsetzen, wenn schon kleine Schritte an parlamentarischen Mehrheiten und erbosten Protesten scheitern?

Zwischen Technologieeuphorie und Abhängigkeits- und Kontrolldystopie klingen Töne zur fortschreitenden Digitalisierung an. Was ist diese Fortschreiten überhaupt – was daran gut, wünschenswert, was zweifelhaft. Geht es auch Zurück-Schritt? Ist der Mensch dabei, im Kosmos zu versinken?

TEILNAHMEBEDINGUNGEN DER MENSCH VERSINKT IM KOSMOS

Die Ausschreibung wendet sich an Künstler:innen und Künstler:innengruppen und Kreative aller Sparten mit einem biographischen oder thematischen Bezug zum Land Brandenburg. Sämtliche Formate der bildenden und darstellenden Kunst sind zugelassen. Es wird eine Bespielung des Kiosk durch eine:n Künstler:in oder Gruppe gesucht.

Die Auswahl der Arbeit erfolgt durch eine unabhängige Fachjury. Der Realisierungsbetrag beträgt 1600 €. Davon ca. 800 € Honorar und 800 € für Material.

Eine Teilnahme an der Ausschreibung ist möglich, wenn die Bewerbung folgende Unterlagen beinhaltet:

- schriftliche Projektbeschreibung & visuelle Projektskizze
- grobe Kostenkalkulation
- Lebenslauf & aussagekräftiges Portfolio bisher realisierter Arbeiten
- Angaben zu Aufbauzeiten und möglichen Präsenzzeiten vor Ort

Schicke eure Bewerbung bis spätestens 14.04.2024 an mosaik@rz-potsdam.de

Ausführliche Informationen zum Rechenzentrum, seiner Umgebung, sowie Potsdam erhaltet ihr auf Nachfrage in unserem READER.



Das Rechenzentrum mit erleuchtetem Mosaiktafeln, neben dem rekonstruierten Turm der ehemaligen Garnisonkirche.

Foto: Leon Lenk